

Sanierungsgebiet Rathausblock

11. AG Geschichte des Ortes

Dienstag, 19.02.2019 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 1.0 / Stand: 07.03.2019 / Thekla Zechner, Franziska Kluge, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

0. Begrüßung, Aktuelles
Neue Mitarbeiterin im Team der Sanierungsbeauftragten S.T.E.R.N. <ul style="list-style-type: none">Frau Kluge geht Mitte März in den Mutterschutz. Das Team der S.T.E.R.N. erhält Unterstützung von Thekla Zechner.
Stand Denkmalpflegeplan <ul style="list-style-type: none">Der Denkmalpflegeplan wurde in 2 Losen ausgeschrieben. Dafür wurden vom LDA vorgeschlagene Büros direkt aufgefördert. Die Angebotsfrist endet am 07.03.2019. Die Finanzierung erfolgt über das BA und das LDA. Die Ergebnisse des Denkmalpflegeplans fließen in die Bau- und Nutzungsanforderungen (BNA) ein.Der fertige Denkmalpflegeplan soll im Rahmen der AG oder im Forum Rathausblock vorgestellt werden.Auch aufgrund von Umstrukturierungen im LDA hatte sich die Ausschreibung des Denkmalpflegeplans verzögert. Dies wird von den Teilnehmenden der AG kritisch gesehen. Eine Einarbeitung in die BNA soll in jedem Fall gewährleistet sein.
Rückblick letztes Forum Rathausblock <ul style="list-style-type: none">Die Ergebnispräsentation der aufsuchenden Beteiligung auf dem letzten Forum Rathausblock wird von einem Mitglied der AG kritisch gesehen. Andere Anwesende äußern sich positiv sowohl zum Präsentationsformat auf dem Forum als auch zur aufsuchenden Beteiligung an sich, welche im Laufe des Verfahrens von der Zivilgesellschaft mehrfach eingefordert wurde.Die Tagesordnung des Forums wird mit Akteuren der Zivilgesellschaft abgestimmt. Das Forum kann und soll auch von der Zivilgesellschaft genutzt werden, um bestimmte Themen, Arbeitsergebnisse etc. vorzustellen.
1. Begleitgruppe BNA <ul style="list-style-type: none">Der Gründungsrat hat beschlossen, eine Begleitgruppe für die Erarbeitung der Bau- und Nutzungsanforderungen (BNA) einzurichten. Aufgabe der Begleitgruppe ist es, mit dem Dienstleister (Arbeitsgemeinschaft BSQB / nonconform) die Erarbeitung der BNA, seine Arbeitsschritte und die Ausgestaltung der verschiedenen Beteiligungsformate, insbesondere die beiden Werkstätten zu den BNA im April und Mai 2019, vorzubesprechen. Der eigentliche Abwägungsprozess der BNA findet nicht im

Rahmen der Begleitgruppe statt. Dazu wird es öffentliche Werkstätten geben.

- Die Gruppe wird sich voraussichtlich zwischen März und Juli 2019 ca. viermal für rd. drei Stunden (16-19 Uhr) treffen. Der erste Termin ist Freitag, der 01.03., 16 -19 Uhr.
- In der Begleitgruppe sind Vertreter*innen des Gründungsrates, sowie je eine Vertreter*in aus den bestehenden AGs Geschichte des Ortes, Wohnen und Soziales, Gewerbe und Kultur sowie BNA. Die AG-Vertreter*innen tragen die darin gemeinsam erarbeiteten Inhalte in die Begleitgruppe. Teilnehmer*innen der Begleitgruppe BNA sind:
 1. BA: Alexander Matthes
 2. SenSW: Katharina Janke
 3. BIM: Rainer Giedat
 4. WBM: Juliane Schonauer
 5. VTR: Enrico Schönberg
 6. Delegierte Forum: Angela Brown
 7. Vertreterin AG Gewerbe u. Kultur: gewählt
 8. Vertreterin AG Geschichte d. Ortes: NN
 9. Vertreter AG BNA: NN
 10. Vertreter*in AG Wohnen u. Soziales: NNsowie
 1. Nonconform / BSQB
 2. Sanierungsbeauftragte S.T.E.R.N.
 3. ZebraLog
 4. ZusammenStelle: Robert Burghardt
- Mitglieder der AG betonen, dass die Vertreter*in der AG im Arbeitsprozess der AG verankert sein sollte um die AG gut in der Begleitgruppe vertreten zu können.
- Es gibt zunächst drei Bewerber*innen aus den Reihen der AG. Eine Person zieht zurück. Es folgt eine offene Abstimmung:
 - Kandidat*in 1 erhält 7 Stimmen
 - Kandidat*in 2 erhält 1 Stimme
 - 2 Enthaltungen
 - Die gewählte Person nimmt die Wahl an und wird die Interessen der AG Geschichte des Ortes in der sechsmonatigen Phase der Bau- und Nutzungsanforderungen in der Begleitgruppe vertreten.

2. Inventur

Inventurverfahren

- Frau Kluge führt die Aufgabe der Inventur aus. Ziel der Sitzung ist es, ein Inventur-Dokument der AG zu erstellen, in dem die für die AG wichtigen Ergebnisse aus der gemeinsamen Arbeit und relevante Hinweise für den BNA-Prozess festgehalten werden. Weiterhin soll die Inventur-Tabelle als Basis-Arbeitsmittel vervollständigt werden.
- Der Entwurf der Inventur-Tabelle wurde vorab verschickt und auch als Tischvorlage verteilt. Hier sollen alle Dokumente, die im Rahmen des Gesamtverfahrens im Sanierungsgebiet Rathausblock erarbeitet wurden und öffentlich verfügbar sind, aufgeführt werden.
- Folgende Fragen sollen gemeinsam im Rahmen der Inventur geklärt werden:
 - Was liegt insgesamt vor und ist in der Inventur-Tabelle aufzulisten?
 - Was fehlt noch an Dokumenten in der Inventur-Tabelle?
 - Welche Inhalte haben wir in der AG gemeinsam erarbeitet?

- Wie werden die Ergebnisse von den Teilnehmenden reflektiert: Wo gibt es in Bezug auf die Ergebnisse Konsense, wo Dissense? Was sollte aus Sicht der AG betont werden (u. a. Hinweise für BNA)?
- Themenspeicher: Wurden Themen aus der AG noch nicht bearbeitet? In welcher Form und in welchem Format sollen diese er-/bearbeitet werden?
- Mit wem, wer soll einbezogen werden?
- Was konnte gut im Format der AG bearbeitet werden, was nicht?
- Vertreter*innen der Nachbarschaftsinitiative Dragopolis schlagen vor, einen weiteren Inventurtermin für die AG anzusetzen. In Vorbereitung würden sie, zusätzlich zur Inventurtabelle, einen Reader mit den Kernaussagen aus den im Rahmen der AG Geschichte erstellten Protokollen, Dokumenten und Studien erarbeiten und diese bei dem kommenden Termin mit der AG abstimmen und bewerten. Die Kernaussagen werden mit Quellenverweis angeführt, damit eindeutig hervorgeht von wo die Daten kommen. Bezogen auf die BNA sollen die zentralen Aspekte aus der AG herausgearbeitet werden. Der nächste AG Termin ist für Mitte März geplant. Die AG stimmt diesem Vorschlag zu. Die aktuelle Sitzung soll bereits für die Beantwortung erster Fragen der Inventur genutzt werden.
- Es wird betont, dass die Inventur nicht nur für die BNA von Bedeutung ist, sondern für das gesamte Verfahren eine wichtige Rolle als Archiv spielt.

Inventur-Tabelle

- Frau Kluge stellt die Inventur-Tabelle vor. Ergänzungen aus den Sitzungen der anderen AGs zum Thema Inventur wurden in der Tabelle bereits ergänzt.
- Anmerkungen aus der AG zur Handhabung der Tabelle sind:
 - Die Verlinkungen in der PDF-Version der Tabelle funktionieren nicht. Die Tabelle sollte auch im Excel-Format verschickt werden.
 - Schnittstellen zu anderen Themen sollen in der Tabelle gekennzeichnet werden.
- Folgende Dokumente werden zusätzlich in die Inventurtabelle aufgenommen:
 - Denkmalpflegeplan
 - Protokoll des internen Abstimmungstermins am 24.10.2018 zum Denkmalpflegeplan
 - Diskussionsbeitrag und Dokumentation der Veranstaltung der WBM am 29.08.2019
 - Wachsende Ausstellung der VU – mit der Verlinkungen zu Fotos und Plakate (hier wurden wichtige Anmerkungen und Wortmeldungen dokumentiert)
 - Protokolle der Foren Rathausblock
 - Protokoll der Nachbesprechung der Auftaktveranstaltung am 18.07.2017 in der Christuskirche
 - die auf der Website von Herrn Elfert verfügbaren Einzeldokumente zum Dragonerareal (*Nachtrag: Herr Elfert bestätigt S.T.E.R.N., dass diese Dokumente aufgelistet werden dürfen*)
- Auch Dokumente, die nicht im Rahmen der AG entstanden sind und ggf. Einzelmeinungen darstellen bzw. deren Erarbeitung nicht im Sanierungsverfahren beauftragt wurden, bspw. die von Herrn Elfert selbständig verfassten Einzeldokumente, sollen nach Meinung der AG in die Inventur-Tabelle aufgenommen werden.
- Die Dokumentation des Lernlabores Partizipation am 20.02.2018 inkl. Liveprotokoll ist, wie auf der AG Gewerbe und Kultur besprochen, in der Tabelle zu ergänzen.

Wie werden die Ergebnisse von den Teilnehmenden reflektiert?/Diskussion

- Frau Haverbeck betont die Wichtigkeit der Bewertung der Ergebnisse durch die AG.
- Es wird die Frage aufgeworfen, wie die Bewertung erfolgen soll bzw. wie Konsens darüber hergestellt werden kann.
- Klares Ziel ist es, einen Lern- und Gedenkort/Demokratieort (Arbeitstitel) auf dem Gelände zu installieren. Die Initiativen Upstall Kreuzberg, Dragopolis und Januaraufstand arbeiten derzeit an einem Konzept. Wichtig sind hier das „Sichtbarmachen“ der unterschiedlichen historischen Schichten und aktuel-

len Bezüge zur Gegenwart.

- Eine Umsetzung des Lernorts ist in Kooperation mit Künstler*innen und anderen Initiativen und Vereinen, die bereits ähnliche, gute Projekte umgesetzt haben und auch mit jungen Leuten zusammenarbeiten, denkbar.
- Der Lern- und Gedenkort sollte auch als eine Art Demokratielabor wirken, in dem unterschiedliche Formate ausprobiert und für und mit unterschiedlichen Zielgruppen umgesetzt werden können. Beispielsweise können die Themen Freiheit und Demokratie gut exemplarisch an der Geschichte der Familie Fernbach bearbeitet und aktuelle Bezüge hergestellt werden.
- Ein Lern- und Gedenkort benötigt in jedem Fall geeignete Räumlichkeiten (für Ausstellungen, Bildungsarbeit, Veranstaltungen etc.) auf dem Areal.
- Wünschenswert wäre dort auch die Einrichtung eines für alle zur Verfügung stehenden Archivs mit den gesammelten historischen Unterlagen zum Rathausblock und zum Dragonerareal.
- Die Ereignisse zum Januaraufstand sind von besonderer Bedeutung und ein „Fixpunkt“ für das Dragonerareal.
- Gleichzeitig sollen auch alle anderen historischen Ebenen beleuchtet werden. Es geht nicht darum, eine „Hitliste“ der historischen Ereignisse auf dem Gelände zu erstellen und andere historische Aspekte als unwichtig „unter den Tisch fallen zu lassen“.
- Dies bedeutet, dass die Geschichte des 19. Jhd. miteinbezogen wird und Aspekte/Ereignisse jenseits der Militärgeschichte des Geländes betrachtet werden (bspw. Lebensrealitäten der Menschen im Umfeld, Mobilität, ...). Entsprechend geht es um einen erweiterten, breiten Geschichtsbegriff.
- Die planungsgeschichtliche Entwicklung des Gesamtareals inkl. Rathaus ist interessant und sollte ebenfalls einbezogen werden. Warum wurde das Areal so entwickelt? Warum wurde aus dem Schulbau ein Rathaus? Wie wurde das ehemalige Mannschaftsgebäude zum Rathaus?
- Ein Mitglied der AG betont, dass die Komplexität und Dramatik der Situation aufgrund der Vielzahl an Bedarfen und Planungen rund um das Dragonerareal (Wohnungsbau, Erweiterungsbedarf BA, ZLB etc.) von der AG gesehen werden. Es stellt sich die Frage, ob und wie Akteure aus der Zivilgesellschaft diesen Prozess vielleicht unterstützen und mit Ihrem Wissen vorantreiben können.

Exkurs Rathuserweiterung

- Generell wird von einzelnen AG-Mitgliedern ein Konflikt zwischen dem Planungsprozess für das Dragonerareal und der planerischen Gesamtbetrachtung des Rathausblocks gesehen. Innerhalb des Prozesses gibt es unterschiedliche Geschwindigkeiten, so hinkt beispielsweise die Planung für das Rathaus hinterher.
- Frau Haverbeck bestätigt, dass das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg erhebliche Erweiterungsbedarfe hat und der Mietvertrag des Rathauses in der Frankfurter Allee ausläuft. In der Nähe des Ostbahnhofes gäbe es ggf. einen neuen Standort. Bisher gibt es noch kein konkretes Konzept für eine Erweiterung oder einen Neubau. Das BA hat erst mit der Planung begonnen. Der Standort in Kreuzberg soll modernisiert und wahrscheinlich durch einen Anbau ergänzt werden.

Themenspeicher

- Mitglieder der AG betonen, dass es auch in Bezug auf die geschichtliche, baugeschichtliche und planungsgeschichtliche Bearbeitung des Geländes noch „Löcher“ gibt. Dies sollte klar kommuniziert werden. Ggf. sind daher weitere Formate zur Bearbeitung dieser Themen einzufordern. Auch ist von der AG zu klären, welche dieser „Löcher“ besonders wichtig sind. Einige Aspekte und Themen wurden bereits angesprochen, sind aber im Laufe des Prozesses wieder verloren gegangen.
- Die Erarbeitung eines Konzeptes für den sogenannten Lernort steht noch aus.
- Das Thema NS Zwangsarbeit auf dem Dragonerareal ist noch wenig erforscht. Hier gibt es noch Bearbeitungspotential.
- Das Modell Lernlabor könnte auch für die Themen Geschichte und baukulturelles Erbe des Dragonerareals genutzt werden um verschiedene Beispiele zum Umgang mit historischen Gebäuden und

Erinnerungsorten kennenzulernen. Dies sollte möglichst zeitnah erfolgen damit die Ergebnisse rechtzeitig in den Prozess einfließen können.

Reflexion der Arbeit der AG

- Das lange Aussetzen der AG-Treffen wird von der AG als Fehler gesehen, auch wenn allen bewusst ist, dass viele Themen im Rathausblock parallel bearbeitet werden und die Ressourcen sowohl beim Bezirksamt als auch bei der Zivilgesellschaft begrenzt sind.
- Die gemeinsamen Überlegungen und Diskussionen im Rahmen der AG werden rückblickend als interessant und fruchtbar empfunden.
- Eine weitere Reflexion zur Arbeit der AG soll auf dem kommenden Inventur-Termin erfolgen.

3. Verabredungen, Termine, Sonstiges

Verabredungen

- Der Termin für die zweite AG-Sitzung zum Thema Inventur, voraussichtlich Mitte März 2019, wird per Mail bekanntgegeben. (*Nachtrag: Die **nächste AG-Sitzung** findet am **Dienstag, den 12.03., 17 Uhr** im Rathaus Kreuzberg statt.*)
- Die AG-Mitglieder werden gebeten sich auf die Inventur in der kommenden Sitzung vorzubereiten. Die entsprechenden Dokumente (Sitzungsprotokolle der AG, Studie zum baukulturellen Erbe, Dokumentation des Symposiums etc.) sind auch online auf der Transparenzplattform des Sanierungsgebietes unter dem Thema Geschichte zu finden (<https://www.berlin.de/rathausblock-fk/projekte/geschichte/>).

33. Berliner Denkmaltag

- Der 33. Berliner Denkmaltag findet am 22.03.2019, 10-18.30 Uhr, u. a. im BVV-Saal im Rathaus Kreuzberg statt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Frau Seipelt, SDARC, und Herr Hasler, BSQB, bieten 14.30 Uhr eine Führung mit dem Namen Baukulturelles Erbe Dragonerareal an. Weitere Informationen zum Programm finden sich unter <https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/veranstaltungen/berliner-denkmaltage/>.

- Frau Haverbeck weist auf eine derzeit laufende Verkehrsuntersuchung im Rahmen des Sanierungsgebietes Südliche Friedrichstadt hin. Die Aufgabenstellung der Studie beinhaltet auch die Kreuzung am Rathausblock Blücherstraße/Mehringdamm/Obentrautstraße.

Überblick über weitere Termine im Sanierungsgebiet

- Fr, 01.03. 16-19 Uhr, Kickoff Begleitgruppe BNA
- Mi, 06.03. 17-19 Uhr, Zwischenintervention im öffentlichen Raum zur Geschichte des Dragonerareals (Billboard)
- Di, 12.03. 17-19 Uhr, AG Geschichte des Ortes
- Mi, 13.03. 16-18 Uhr, Auftakt Gewerbekonzept
- Do, 14.03. 14-16 Uhr, Gruppe Gemeinwesen
- Do, 14.03. 17-19 Uhr, Kooperationsgespräch mit AG Raum
- Do, 11.04./Fr, 12.04., Öffentliche Werkstatt BNA
- Do, 16.05./Fr, 17.05., Öffentliche Werkstatt BNA